

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1920**

4 (5.2.1920)

# Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 5. Februar

1920

## Inhalt.

### I. Bekanntmachungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

Die Abschlagszahlungen auf die Neuregelung der Teuerungszulagen betreffend.

Die Gewerbelehrer - Hauptprüfung Februar 1920 betreffend.

Die Gewerbelehrer - Vorprüfung März 1920 betreffend.

### II. Personalmeldungen.

### III. Diensterledigungen.

### IV. Todesfälle.

## I. Bekanntmachungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Abschlagszahlungen auf die Neuregelung der Teuerungszulagen betreffend.

Der Landtag hat folgenden Beschluß gefaßt:

„Der Landtag erteilt die Genehmigung dazu, daß als Abschlagszahlung auf die in Vorbereitung befindliche Neuregelung der Teuerungszulagen und Löhne auf Ende Januar den Beamten und Staatsarbeitern folgende Beträge bezahlt werden:

a. den Verheirateten . . . . .	250 M,
b. den Ledigen über 21 Jahren . . . . .	200 M,
c. den Ledigen unter 21 Jahren . . . . .	150 M.

Die in der Schweiz wohnenden badischen Beamten und Arbeiter sind von dieser Abschlagszahlung ausgeschlossen vorbehaltlich späterer Regelung ihrer Bezüge.

Die unter a, b und c benannten Beträge erhalten alle Ruhegehaltsempfänger und Hinterbliebenen ohne Nachweis der Bedürftigkeit“.

In Vollzug dieses Beschlusses sind für die aktiven Beamten, Bediensteten und Lehrer der Höheren Lehranstalten, der Kreis- und Volksschulen, sowie der Gewerbe-, Handelsschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen die entsprechenden Vorschüsse unmittelbar von hier aus auf die zuständigen staatlichen Bezirks- oder Ortskassen zur sofortigen Auszahlung angewiesen worden. Eine besondere Benachrichtigung über die Höhe der Vorschüsse konnte weder an die einzelnen Anstaltsleitungen und Kreis- und Volksschulen noch an die einzelnen Lehrer usw.

erfolgen; Eröffnung hierüber wird vielmehr bei der Aufrechnung bezw. der Neuregelung der Teuerungszulagen ergehen.

Bezüglich der aktiven Beamten der Behörden des Kultus, der Hochschulen und der Anstalten für Kunst und Wissenschaften wird auf die in besonderem Erlaß ergangene Anordnung verwiesen.

Für die Hauptlehrerwitwen werden die entsprechenden Abschlagszahlungen gleichzeitig von hier aus angewiesen; die Bewilligung der Vorschüsse an die übrigen Beamtenhinterbliebenen und an die zuruhegesetzten Beamten und Hauptlehrer ist Sache des Finanzministeriums.

Karlsruhe, den 31. Januar 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Eisele.

Die Gewerbelehrer-Hauptprüfung Februar 1920 betreffend.

Die nach Maßgabe der Verordnungen des Ministeriums des Innern vom 5. August 1907 und vom 4. Dezember 1913, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbelehrer betreffend,

(Schulverordnungsblatt  $\frac{1907 \text{ Nr. XII Seite 147}}{1914 \text{ Nr. I Seite 3/4}}$ ) abzuhaltende Gewerbelehrerprüfung (Hauptprüfung) wird am:

Montag, den 23. Februar 1920, vormittags 8 Uhr  
beginnen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 8 a. a. O. unter Beifügung der daselbst verlangten Nachweise bis spätestens 12. Februar 1920 beim Ministerium des Kultus und Unterrichts, Abteilung für gewerbliches Schulwesen (D) einzureichen.

Karlsruhe, den 28. Januar 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hummel.

Probst.

Die Gewerbelehrer-Vorprüfung — März 1920 — betreffend.

Die nach Maßgabe der Verordnungen des Ministeriums des Innern vom 5. August 1907 und vom 4. Dezember 1913, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbelehrer betreffend,

(Schulverordnungsblatt  $\frac{1907 \text{ Nr. XII Seite 147}}{1914 \text{ Nr. I Seite 3/4}}$ ) abzuhaltende Gewerbelehrerprüfung (Vorprüfung) wird am:

Montag, den 15. März 1920, vormittags 8 Uhr  
beginnen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 8 a. a. O. unter Beifügung der daselbst vorgeschriebenen Nachweise bis spätestens 1. März 1920 beim Ministerium des Kultus und Unterrichts, Abteilung für gewerbliches Schulwesen (D) einzureichen.

Karlsruhe, den 28. Januar 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Summel.

Probst.

## II. Personalnachrichten.

Das Staatsministerium hat unterm 6. Januar 1920 beschlossen, den außerordentlichen Professor an der Universität Heidelberg Dr. Karl Jaspers auf 1. April 1920 daselbst zum etatmäßigen außerordentlichen Professor der Philosophie zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 23. Dezember 1919 beschlossen, die Vorstandsstelle der Lebensmittelpflichtstation hier dem bisherigen 2. Beamten Dr. Emil Wohllich zu übertragen.

Das Staatsministerium hat unterm 8. November 1919 den Oberreallehrer Karl Bruner an der Oberrealschule in Pforzheim seinem Ansuchen entsprechend auf 1. Januar 1920 in den Ruhestand versetzt.

Das Staatsministerium hat unterm 24. November 1919 den bisher im elsass-lothringischen Schuldienst tätig gewesenen wissenschaftlich gebildeten Lehrer Ludwig Hauser zum Professor an der Fichteschule in Karlsruhe ernannt.

Das Staatsministerium hat unterm 15. Dezember 1919 beschlossen:

1. den Professor Gustav Kurz vom Realgymnasium mit Realschule in Weinheim in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Karlsruhe zu versetzen,
2. den Lehramtspraktikanten Karl Lenz von Weisbach zum Professor am Realgymnasium mit Realschule in Weinheim zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 22. Dezember 1919 beschlossen, den Professor Karl Wendling an der Realschule in Breisach auf sein Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf 31. Dezember 1919 in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 17. Januar 1920 den Maschinisten Max Dreher am Lehrerseminar in Meersburg zum Geizer daselbst ernannt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 2. Januar 1920 den Gewerbelehrer Rudolf Krum an der Gewerbeschule in Kehl in gleicher Eigenschaft an jene in Rastatt versetzt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 10. Januar 1920 den Hilfslehrer, Regierungsbaumeister Josef Ebert an der Gewerbeschule in Karlsruhe zum Gewerbelehrer daselbst ernannt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 2. September 1919 den Hauptlehrer Adolf Ohlenschläger an der Volksschule in Badisch Rheinfelden zum hauptamtlichen Hauptlehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule in Badisch Rheinfelden ernannt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 10. Januar 1920 dem Hauptlehrer Adam Baumgärtner an der Volksschule in Walldorf, A. Wiesloch, die Stelle eines Schulleiters an der genannten Schule mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ übertragen.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 22. Dezember 1919 dem Hauptlehrer Tobias Herbel an der Volksschule in Wiesloch die Stelle eines Schulleiters an der genannten Schule mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ übertragen.

Als erster Lehrer wurde versetzt: Hauptlehrer Adolf Balbach an der Volksschule in Untertittstadt, A. Boxberg, nach Tauberbischofsheim.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Grafenhausen, A. Ettenheim, Hauptlehrer Joseph Lörch,  
Kronau, A. Bruchsal, Hauptlehrer Hugo Kunz,  
Kuppenheim, A. Rastatt, Hauptlehrer Franz Wickenhäuser,  
Neusäß, A. Bühl, Hauptlehrer Otto Spies,  
Steinmauern, A. Rastatt, Hauptlehrer August Heiß,  
Ulm, A. Oberkirch, Hauptlehrer Alois Uibelhör,  
Zeutern, A. Bruchsal, Hauptlehrer Friedrich Stumpf.

Zu Oberlehrern an der Volksschule einer Städteordnungsstadt wurden ernannt in:

Freiburg: Hauptlehrer Friedrich Schreiber daselbst;  
Lahr: die Hauptlehrer Lorenz Deusch und  
Konstantin Dietrich daselbst.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in:

Bruchsal, dem Unterlehrer Friedrich Buchmüller daselbst,  
Karlsruhe, den Handarbeitslehrerinnen Martha Bulster und  
Sophie Meinzger daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Julius Nuch in Aglasterhausen, A. Mosbach, nach Ziegelhausen, A. Heidelberg,  
Hauptlehrer Reinhard Beherle in Karlsruh, A. Säckingen, nach Untergrombach, A. Bruchsal,  
Hauptlehrer August Clausing in Kork, A. Kehl, nach Radolfzell, A. Konstanz,  
Hauptlehrer Wilhelm Eberle in Brunnadern, A. Waldshut, nach Riedern a. S., A. Waldshut,  
Hauptlehrer Albert Eck in Leibertingen, A. Meßkirch, nach Buggenfeld, A. Überlingen,  
Hauptlehrerin Emilie Egetmeyer in Steinach, A. Wolfach, nach Staufen,  
Hauptlehrer Konrad Erbacher in Hügelsheim, A. Rastatt, nach Erlach, A. Oberkirch,  
Hauptlehrer August Heiß in Eppingen, nach Steinmauern, A. Rastatt,  
Hauptlehrer Karl Herrmann in Hockenheim, A. Schwetzingen, nach Gernsbach, A. Rastatt,  
Hauptlehrer Ludwig Himmelsbach in Schönau, A. Heidelberg, nach Ziegelhausen,  
A. Heidelberg.

Hauptlehrer Otto Hoffmann in Hockenheim, A. Schwellingen, nach Reichartshausen, A. Sinsheim,

Hauptlehrer Albert Huber in Eisental, A. Bühl, nach Hornberg, A. Triberg,

Hauptlehrer Friedrich Hund in Herbolzheim, A. Emmendingen, nach Ladenburg, A. Mannheim,

Hauptlehrer Adolf Hundertpfund in St. Georgen, A. Billingen, nach Rastatt,

Hauptlehrer Otto Kirschbaum in Oberflockenbach, A. Weinheim, nach Babsstadt, A. Sinsheim, (unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Heidelberg, A. Bruchsal — siehe Schulverordnungsblatt 1919 Nr. 41 Seite 343 —),

Hauptlehrer Karl Köhl in Pforzheim, nach Kehl,

Hauptlehrer Wilhelm Kübler in Birstetten, A. Emmendingen, nach Schriesheim, A. Mannheim,

Hauptlehrer Rudolf Laub in Ehrenstetten, A. Staufeu, nach Otigheim, A. Rastatt,

Hauptlehrer Karl Lang in Müßbach, A. Emmendingen, nach Denzlingen, A. Emmendingen,

Hauptlehrerin Erna Mattmüller in Gundelfingen, A. Freiburg, nach Denzlingen, A. Emmendingen,

Hauptlehrer Hans Morell in Oberkirnach, A. Billingen, nach Zell i. W., A. Schönau,

Hauptlehrer Karl Deppling in Hemsbach, A. Adelsheim, nach Lauf, A. Bühl,

Hauptlehrer Emil Roth in Otigheim, A. Rastatt, nach Ehrenstetten, A. Staufeu,

Hauptlehrer Joseph Rothermel in Spingen, A. Donaueschingen, nach Aasen, A. Donaueschingen,

Hauptlehrer Karl Schweickert in Keilingen, A. Schwellingen, nach Hüffenhardt, A. Mosbach,

Hauptlehrer Josef Beckerle in Fischbach, A. Neustadt, nach Todtnau, A. Schönau,

Hauptlehrerin Therese Zink in Strümpfelbrunn, A. Eberbach, nach Unterbühlertal, A. Bühl.

Zurückgenommen wurden die Versetzungen der Hauptlehrer:

Friedrich Klippel von Hohensachsen, A. Weinheim, nach Kleinsteinbach, A. Durlach (siehe Schulverordnungsblatt 1919 Nr. 28 Seite 225),

Wilhelm Stier von Bettingen, A. Wertheim, nach Schriesheim, A. Mannheim (siehe Schulverordnungsblatt 1919 Nr. 41 Seite 343).

Hauptlehrerstellen wurden übertragen in:

Affamstadt, A. Bogberg, dem Unterlehrer Julius Wittkopf daselbst,

Dilsberg, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Karl Friedrich König in Weinheim,

Eberstadt, A. Buchen, dem Unterlehrer Eugen Knopf in Mannheim,

Ebnet, A. Bonndorf, dem Schulverwalter Leopold Wiggert in Bergöschingen, A. Waldshut,

Emmendingen, dem Unterlehrer Jsaak Hobel in Altdorf, A. Eitenheim,

Forbach, A. Rastatt, dem Unterlehrer Hermann Stulz in Ettligenweier, A. Ettligen,

Hoffenheim, A. Sinsheim, der Unterlehrerin Hanna Weißer in Bretten,

Inzlingen, A. Lörrach, dem Unterlehrer Friedrich Meier in Stadelhofen, A. Oberkirch,

Karlsdorf, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Emil Hammer in Doffenheim, A. Heidelberg,

Kuppenheim, A. Rastatt, dem Unterlehrer Karl Zink in Schriesheim, A. Mannheim,

Leutesheim, A. Kehl, dem Unterlehrer Otto Scholl in Wieslet, A. Schopfheim,

Nesselried, A. Offenburg, dem Unterlehrer August Philipp in Rogel, A. Waldshut,

Neuburgweier, A. Ettligen, dem Unterlehrer Joseph Böller in Uffigheim, A. Tauberbischofsheim,

Neusatz, A. Bühl, dem Unterlehrer Friedrich Kramer in Böhrenbach, A. Billingen,

Niefern, A. Pforzheim, der Unterlehrerin Magdalena Trieb daselbst,  
 Nollingen mit Badisch Rheinfeldern, A. Säckingen, dem Unterlehrer Franz Gallus daselbst,  
 Nollingen mit Badisch Rheinfeldern, A. Säckingen, dem Unterlehrer Friedrich Kappel in  
 Karlsruhe,  
 Obermutschelbach, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Ludwig Schmidt an der Realschule in  
 Sinsheim,  
 Poppenhäuser, A. Tauberbischofsheim, dem Hilfslehrer Robert Hornung in Mosbach,  
 Reichental, A. Rastatt, dem Unterlehrer Karl Kirn in Stollhofen, A. Bühl,  
 St. Ulrich, A. Stausen, dem Unterlehrer Alfons Dieringer in Warmbach, A. Lörrach,  
 Sasbachwalden, A. Achern, der Unterlehrerin Rosa Lang in Saig, A. Neustadt,  
 Scherzingen, A. Buchen, dem Schulverwalter Anton Ehrmann daselbst,  
 Scherzheim, A. Kehl, dem Unterlehrer Albert Bötz in Lörrach,  
 Schönfeld, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Ernst Klingert in Voxtal, A. Wertheim,  
 Schonach, A. Triberg, der Unterlehrerin Maria Novák in Breitnau, A. Freiburg,  
 Siegelbach, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Hugo Windisch in Sindolsheim, A. Adelsheim,  
 Sulzbach, A. Mosbach, dem Unterlehrer Joseph Schwab in Tauberbischofsheim,  
 Treschklingen, A. Sinsheim, dem Schulverwalter Erhard Müller daselbst,  
 Ulm, A. Oberkirch, dem Unterlehrer Karl Heid in Breisach,  
 Untersimonswald, A. Waldkirch, dem Unterlehrer Theodor Obert in Wyhl, A. Emmen-  
 dingen,  
 Waibstadt, A. Sinsheim, der Unterlehrerin Therese Schnarrenberger in Rastatt,  
 Waldenhausen, A. Wertheim, dem Unterlehrer Fritz Thren in Neckarelz, A. Mosbach,  
 Weingarten, A. Durlach, dem Unterlehrer Friedrich Bach in Eschelbromm, A. Sinsheim,  
 Zentern, A. Bruchsal, dem Schulverwalter Josef Eckert daselbst.

Zurückgenommen wurde die Ernennung des Hilfslehrers Gustav Glaser an der Erziehungsanstalt  
 in Flehingen, A. Bretten, zum Hauptlehrer an der Volksschule in Eberstadt, A. Buchen (siehe Schul-  
 verordnungsblatt 1919 Nr. 36 Seite 299).

In den Ruhestand wurden versetzt auf Ansuchen:

Hauptlehrer Andreas Albrecht an der Volksschule in Ahausen, A. Überlingen,  
 Hauptlehrer Alois Boser an der Volksschule in Reichenau, A. Konstanz,  
 Hauptlehrer Emil Fritz an der Volksschule in Hundheim, A. Wertheim,  
 Hauptlehrerin Laura Wallraff an der Volksschule in Pforzheim,  
 Hauptlehrer Ludwig Wasmer an der Volksschule in Böhlingen, A. Konstanz.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Hauptlehrerin Anna Lydtin an der Höheren Mädchenschule in Baden,  
 Taubstummlehrkandidatin Pia Schlosser an der Taubstummenanstalt in Meersburg,  
 Hauptlehrerin Rosine Dehn an der Volksschule in Rheinbischofsheim, A. Kehl,  
 Hauptlehrerin Luise Schleicher an der Volksschule in Donaueschingen,  
 Unterlehrer Franz Biersch an der Volksschule in Singen, A. Konstanz,  
 Unterlehrerin Hilda Allgäier an der Volksschule in Drischweier, A. Ettenheim,  
 Unterlehrerin Frau Sophie Bär, geb. Herling, an der Volksschule in Malsch, A. Ettlingen,  
 Unterlehrerin Franziska Frey an der Volksschule in Uzenfeld, A. Schönau,  
 Unterlehrerin Elisabeth Keller an der Volksschule in Mannheim,

Unterlehrerin Friedhilde Kind an der Volksschule in Zell-Weierbach, A. Offenburg,  
 Unterlehrerin Elisabeth Schuler an der Volksschule in Karlsruhe,  
 Unterlehrerin Emma Weiß an der Volksschule in Oberbaldingen, A. Donaueschingen,  
 Unterlehrerin Maria Wohlfart an der Volksschule in Gengenbach, A. Offenburg,  
 Hilfslehrerin Elisabeth Pfeiffer an der Volksschule in Aue, A. Durlach,  
 Haushaltungslehrerin Martha Fülch an der Volksschule in Mannheim,  
 Schulkandidatin Johanna Stahl von Neustadt i. Sch., zuletzt Hilfslehrerin an der Volksschule daselbst.

### III. Diensterledigungen.

#### 1. An Höheren Lehranstalten:

Am Realgymnasium in Mannheim und  
 an der Oberrealschule in Pforzheim:  
 je eine Stelle für einen seminaristisch und technisch gebildeten Lehrer mit Befähigung  
 zur Erteilung von Turnunterricht in vollem Umfang.

Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstwege binnen vierzehn Tagen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

#### 2. An Gewerbeschulen:

für Gewerbelehrer:

an der Gewerbeschule Walldürn eine Stelle.

Bewerbungen sind auf dem vorgeschriebenen Vordruck (Verlag L. Glockner, Karlsruhe) mit genauer  
 Angabe der persönlichen und Dienstverhältnisse sowie des Umfangs der Lehrbefähigung binnen vier  
 Wochen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

#### 3. An Volksschulen:

- a. eine Rektorstelle an der Volksschule in  
 Hockenheim, A. Schwetzingen;
- b. eine Rektorstelle nach § 30 Sch.-G. an der Volksschule in  
 Kirchheim, A. Heidelberg;
- c. je eine Hauptlehrerstelle:  
 für Lehrer katholischen Bekenntnisses in  
 Ahaußen, A. Überlingen,  
 Böhlingen, A. Konstanz,  
 Brunnadern, A. Waldshut,  
 Eichel, A. Schopfheim,  
 Eifental, A. Bühl,  
 Friedenweiler, A. Neustadt,  
 Herbolzheim, A. Emmendingen,  
 Spingen, A. Donaueschingen,  
 Karlsruh, A. Säckingen,  
 Kehl,  
 Königshofen, A. Tauberbischofsheim,  
 Leibertingen, A. Meßkirch,  
 Reibshaus, A. Bretten,  
 Niederwasser, A. Triberg,

Rheinhausen, A. Bruchsal,  
 Schönau, A. Heidelberg, Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts  
 ist erforderlich,  
 Schonach, A. Triberg; die Stelle war zuletzt mit einer Lehrerin besetzt,  
 Unterwittstadt, A. Bogberg,  
 Walldorf, A. Wiesloch,  
 Walldürn, A. Buchen;

für Lehrer evangelischen Bekenntnisses in

Aglasterhausen, A. Mosbach,  
 Altenheim, A. Offenburg,  
 Bahlingen, A. Emmendingen; die Stelle des ersten Lehrers ist zu besetzen,  
 Hockenheim, A. Schwellingen,  
 Müßbach, A. Emmendingen,  
 Müßloch, A. Heidelberg,  
 Oberflockenbach, A. Weinheim,  
 Reilingen, A. Schwellingen,  
 Spöck, A. Karlsruhe,  
 Unteröwisheim, A. Bruchsal,  
 Birstetten, A. Emmendingen,  
 Waldangeloch, A. Sinsheim; die Stelle ist auch für Lehrerinnen geeignet,  
 Wambach, A. Schoppsheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis Schulamt  
 einzureichen.

Zurückgenommen wird das Ausschreiben einer Hauptlehrerstelle für einen Lehrer katholischen  
 Bekenntnisses in Honau, A. Kehl (siehe Schulverordnungsblatt 1919 Nr. 41 Seite 345).

#### IV. Todesfälle.

Gestorben sind:

Dr. Paul Stäkel, Geheimer Hofrat, Professor an der Universität Heidelberg, am 12. Dezember 1919,  
 Theophil Meyer, Fachlehrer an der Gewerbeschule in Mannheim, am 27. Oktober 1919,  
 Georg Gaa, Rektor an der Volksschule in Mannheim, am 21. Dezember 1919,  
 Markus Bangert, Hauptlehrer an der Volksschule in Königshofen, A. Tauberbischofsheim, am  
 20. Dezember 1919,  
 Joseph Schultheiß, zuruhegesetzter Hauptlehrer (Oberlehrer), zuletzt an der Volksschule in Ulm,  
 A. Oberkirch, am 27. Dezember 1919 daselbst.  
 Philipp Schleid, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt an der Volksschule in Hinklingen, A. Bretten,  
 am 1. Dezember 1919 in Mannheim-Sandhofen,  
 Adam Schmitt, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt an der Volksschule in Heidelberg, am 24. De-  
 zember 1919 daselbst,  
 Anna Neu, Unterlehrerin an der Volksschule in Langenau, A. Schoppsheim, am 11. Dezember 1919,  
 Karoline Banoli, Hilfslehrerin an der Volksschule in Ichenheim, A. Lahr, am 2. Januar 1920.